

— Dr. Eugen Zintgraff, der bekann-
te Afrikareisende, ist in Natal eingetroffen. Er hat
am 27. September von Neapel aus die Reise
nach Ostafrika angetreten, hielt sich kurze Zeit

Mombas, Tanga, Sansibar, Dar-es-Salaam und Mosambique auf und begibt sich über Natal nach dem Minengebiet von Johannesburg in Transvaal.

Nach einer der „Pol. Corr.“ aus Petersburg angebenden Meldung herrscht in den russischen Regierungskreisen die Auffassung vor, daß die Absichten für den Abschluß des Handelsvertrages zwischen Rußland und Deutschland sich im Vergleich zum Stande der Angelegenheit vor einigen Wochen bedeutend günstiger gestaltet haben, so daß man sich der Erwartung hingeben könne, daß es bei der nach Neujaahr erfolgenden Wiederaufnahme der Verhandlungen gelingen werde, mittels Einräumung gewisser gegenseitiger Zugeständnisse zu einem Einvernehmen zu gelangen.

Der dem Patent nach jüngste Mitter des Schwarzen Meeres, Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern, ist am 22. Oktober 1859 in Madrid geboren. Er ist der Sohn des am 21. September 1875 verstorbenen Prinzen Albrecht und der Prinzessin Amalie, Infantin von Spanien. Seit 10. Juni 1891 steht der Prinz als General-Lieutenant à la suite des 2. schweren Reiter-Regiments und ist Inhaber des königlich bayerischen 18. Infanterie-Regiments. Wie der Herzog Dr. Karl Theodor in Bayern hat Prinz Ludwig Ferdinand Medizin studiert und ist zum Dr. med. promoviert worden. An Ordensauszeichnungen besitzt er den St. Georgs-Orden, dessen Ehren-Großprior er ist, und den spanischen Orden vom Goldenen Fleece. Seine am 2. April 1883 mit Maria de la Paz, Infantin von Spanien, geschlossene Ehe sind die Prinzen Ferdinand und Albrecht und die Prinzessin Maria del Pilar entsprossen. Am 6. November 1892 vertrat er den bayerischen Hof bei der goldenen Hochzeit in Weimar.

In Paris hatte man gestern Nachrichten aus Port Said, der Verkehr im Suezkanal sei unterbrochen, weil der englische Dampfer „Elean Matheson“ bei Kilometer 54 gesunken sei.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 28. Dezember. Erzherzog Albrecht empfing heute Vormittag die militärische Deputation unter Führung des General-Oberst Fehren, von Los, welcher im Auftrage Sr. Majestät des deutschen Kaisers den Marschallstab überreichte.

Wien, 28. Dezember. Der österreichische Generalkonsulatsrat ist gestern geschlossen worden. Derselbe setzte fest, daß in Zukunft Arbeitsstellen nur dann eintreten dürfen und unterstellt werden sollen, wenn dieselben vorher der Zentralleitung bekannt gegeben und von derselben gebilligt worden sind. Ueber den Antrag des Delegirten Rozavet, dahingehend, daß zu Gunsten des Reichstages und des allgemeinen Wahlrechtes ein Generalkonsulatsrat in Wien einzuführen sei, hat der Reichstag beschlossen, daß der Antrag fall vielmehr dem im Februar stattfindenden sozialdemokratischen Parteitag zur Erledigung überwiesen werden. Schließlich nahm der Reichstag eine Resolution wegen energischen Eintretens für die Kaiserin und eine Protestresolution gegen den Ausnahmezustand in Böhmen an.

Wien, 28. Dezember. Die preussische Militärdeputation wurde heute Mittag vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen. Die Audienz dauerte eine Viertelstunde. Der Militärattaché Oberst von Deines stellte die Mitglieder der Deputation vor, welche von einem Generalstabschef in Dolmetscher begleitet worden waren.

Prag, 28. Dezember. Die amtliche „Prager Zeitung“ stellt fest, daß sich aus den Gerüchten der Wörther des Wraas als zweifellos ergebe, daß diese den Namen Wöhrens im Auslande schändende und alle Patrioten wegen der Zukunft des Landes beunruhigende Bluttat mit dem systematisch betriebenen Mißbrauche des gesprochenen und geschriebenen Wortes seitens der jüngeren politischen Generationen zusammenhängen. Das Blatt erklärt, die auftauchenden Symptome erinnern an die Prager Mordthat von 1848 und an das verhängnisvolle Jahr 1820, und fordert die Patrioten auf, rasch und einst auf eine Revision des politischen und nationalen Programms, auf eine Wahrung der Vertreterschaft des Volkes und auf Gehör der Moral der öffentlichen Meinung und ihrer Organe hinzuwirken, widrigenfalls für das für den guten Ruf Böhmens Unerläßliche von Außen vorgezogen werden müßte.

Prag, 28. Dezember. Der Landtag wurde vom Oberst-Landmarschall mit einer Ansprache eröffnet, in welcher die Notwendigkeit wirtschaftlicher Arbeiten und die Erwartung ausgesprochen wird, die Abgeordneten würden in ernster Weise und gemäß den Intentionen des Kaisers ihre Zeit zum Wohle des Landes ausnützen. Am Schlusse brachte der Oberst-Landmarschall ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus. Die Prager jungerzeitliche Abgeordneten bringen einen Antrag ein auf Aufhebung des Ausnahmezustandes für Prag und Umgebung, sowie einen Antrag auf Staatshilfe in den Nothfallsbezirken.

Frankreich.

Paris, 27. Dezember. Schon vor einigen Wochen ist hier ein dickes Buch unter dem Titel „Der Kaiser Alexander III., sein Leben und sein Werk“, von dem ehemaligen Minister des Aussen und jetzigen Deputirten E. Florens erschienen, welches trotz aller Bemerkungen des Verfassers wenig Beachtung gefunden hat, was sich durch die allgemeine Bedeutungslosigkeit des Buches und ferner durch die Erklärung, daß Herr Florens sich in beinahe größter Weise das Hauptverdienst

an dem Aufstandelommen der französisch-russischen Allianz zuschreibt und dadurch bewirkt hat, daß seine Auslassungen über diese Angelegenheit gar nicht mehr ernsthaft genommen werden. Nun hat aber vor einigen Tagen der „Sourcilienant“ in dem Ous eine Stelle entdeckt, worin der ehemalige Minister des Aussen erklärt, daß seine Zeit der deutsche Vorkämpfer Graf zu Münster bei ihm Schritte gethan habe, um die Entfernung des Generals Boulanger aus dem Ministerium zu erwirken, was ferner verschiedene andere Blätter veranlaßt, von Herrn Florens zu fordern, daß er es nicht bei dieser ersten Entdeckung über die Verhältnisse der deutschen Diplomatie, sich in die inneren Angelegenheiten Frankreichs zu mischen, bewenden lasse und dieselben genauer präzisieren, nachdem er einmal damit begonnen habe, seine ministeriellen Erinnerungen zu veröffentlichen. Bei näherer Beschäftigung der betreffenden Stelle ergibt sich nun, daß Herr Florens nicht allein den Kriegsminister Boulanger zuschreibt, sondern sogar daran eine neue Legende knüpft, wonach auch in diesem Falle die Intervention des Aussen den Ausbruch des Krieges zwischen Deutschland und Frankreich verhindert habe. Die betreffende Stelle hat den folgenden Wortlaut:

„Am dieselbe Zeit (Winter 1887) ließ der Kriegsminister General Boulanger mit unvorsichtiger Großartigkeit zahlreiche Militär-Braden an der Grenze errichten. Diese Braden wurden mit einer feierhaften Eile und selbst des Nachts bei elektrischer Beleuchtung ausgeführt. Deutschland kam in perfider (!) Weise diese Ueberfällung, um sich als bedroht zu erklären. Frankreich begann die Fabrication der Generale des neuen Modells, des randseligen Putzers und des kurz vorher von Turpin entdeckten Meisins. Die deutsche Regierung, befürchtend, daß in Folge der Anwendung dieser drei Erfindungen Frankreich in kurzer Zeit eine vollkommenere Bewaffnung als die deutsche Armee besitzen werde, beschloß die Ereignisse zu beschleunigen. Sie versammelte sofort an der Grenze 75 000 Mann außer der gewöhnlichen in Elaf-Verbrüngen befindlichen Truppenzahl. Durch den französischen Minister gedrängt, sich über diese drohende Truppenkonzentration mitten im Winter zu erklären, ließ Herr Bismarck durch den Grafen zu Münster antworten, daß man sich über diese Truppenbewegung nicht zu beunruhigen brauche; es handle sich lediglich um die Einberufung von Reservisten, um dieselben mit dem neuen Gewehre vertraut zu machen, und es würden zu demselben Zwecke noch weitere 25 000 Reservisten einberufen werden. Aber wenn die deutsche Regierung unter den obwaltenden Verhältnissen Schwierigkeiten hervorbringen wolle, so würde sie berechtigt sein, sich über die mit solcher Eile an der deutschen Grenze ausgeführten Braden-Bauten zu beschweren, so wie über die wenig gemessene Sprache des Kriegsministers Boulanger. Ohne Solches zum Gegenstande einer förmlichen Forderung oder eines ausdrücklichen Ultimatus (!) zu machen, hob der Graf zu Münster die Nothwendigkeit hervor, den General Boulanger aus dem Ministerium zu entfernen, wenn man wirklich den Verwicklungen vorbeugen wolle, welche man zu befürchten schme. Welche legitimen Vorwürfe man auch berechtigt war, gegen den Kriegsminister zu formulieren, so konnte doch Frankreich nicht einem solchen Drucke nachgeben. Die Lage wurde immer gespannter und drohender. Da wurde auf vertraulichem und sicherem Wege dem Kaiser Alexander von der drohenden Gefahr Mittheilung gemacht. Der Zar ließ sofort antworten, er werde unverzüglich seine ganze Autorität aufbieten, um einen friedlichen Ausgang herbeizuführen. In der That wurden einige Tage darauf die 75 000 deutschen Reservisten aus Elaf-Verbrüngen zurückgezogen und die anderen angemeldeten 25 000 wurden nicht einberufen. Die Bemerkungen des Kaisers von Rußland waren ersichtlich in Berlin in Betracht gezogen worden, und noch einmal hatte die hohe Intervention von Petersburg den Frieden der Welt gesichert.“

So schreibt Herr Florens die Geschichte seiner Leitung der auswärtigen Politik Frankreichs! Aber es lohnt sich wirklich nicht der Mühe, diese Art von Geschichtsschreibung zu widerlegen, da selbst die Pariser Journale erklären, daß sie den Erzählungen des Herrn Florens keinen Glauben schenken. Die Angabe, daß der deutsche Vorkämpfer Graf zu Münster bei ihm Schritte gethan habe, um die französische Regierung von der Nothwendigkeit der Entfernung des Generals Boulanger aus dem Ministerium zu überzeugen, klingt namentlich so unerhört unwahrscheinlich, daß man dieselbe ohne Weiteres als eine Erfindung bezeichnen kann, die sich eben nur dadurch erklären läßt, daß Herr Florens um jeden Preis eine Situation „konstruieren“ wollte, die es ihm wiederum ermöglichte, den Aussen als den Reiter aus der Kriegsgeschichte erscheinen zu lassen. Daß die deutsche Diplomatie hier stets die Politik befolgt hat, auch nur den Schein einer Einmischung in die inneren Angelegenheiten Frankreichs zu vermeiden, ist bis jetzt noch von Niemandem bestritten worden und was speziell den Fall des Generals Boulanger betrifft, so geben auch die vernünftigen Franzosen zu, daß Deutschland damals alle Ursache hatte, das Verbleiben des Generals Boulanger an der Spitze der französischen Armee dringend zu wünschen.

Paris, 28. Dezember. Mehrere Blätter verurtheilen die Anwesenheit des italienischen Generalconsuls bei dem Prozeß von Angoulême, die eine Beleidigung für die französischen Richter bedeute. Seit, wo es klar erwiesen sei, von welcher Seite die Provocation ausgegangen sei, könne auch eine Erklärung des Generalconsuls gegenüber dem Präsidium keinen Vorwand bilden; er möge schweigend nach Marseille zurückkehren.

Paris, 28. Dezember. Wie die Blätter melden, wurde anlässlich des im Januar beginnenden Prozesses gegen den Attentäter Ballan strenge Anweisung erteilt, die Geiselnahme nicht vorzeitig zu veröffentlichen.

Nach einer Meldung des „Figaro“ soll der Sultan von Marokko beabsichtigen, im Frühjahr eine außerordentliche Gesandtschaft nach Frankreich zu schicken.

Angoulême, 27. Dezember. Schwurgerichtshof. Im Fortzuge der Verhandlung wurde die Persönlichkeit mehrerer Angeklagten durch verschiedene Geismen festgestellt. Die Geismen erklärten jedoch, sie könnten nicht genau sagen, in welcher Weise die Angeklagten an den Ausschreitungen beteiligt gewesen wären; dazu sei die Verwirrung und die allgemeine Anregung zu groß gewesen. Morgen werden die Verhandlungen fortgesetzt.

Angoulême, 28. Dezember. Der italienische Generalconsul von Marseille, Durando, stattete dem Präsidium einen Besuch ab, wobei er demselben erklärte, er wolle dem Prozeß bei, um sich zu vergewissern, daß sich die italienischen Arbeiter nicht gegen die Pflichten, welche ihnen die französische Gefeisenschaft auferlegt habe, vergangen hätten. Jede andere Ansehung seiner Anwesenheit bei Prozeß wäre falsch.

Spanien und Portugal.

Madrid, 27. Dezember. In dem Prozeß gegen die Anarchisten, welche wegen des im vergangenen Jahre unternommenen Versuchs, die Deputirtenkammer in die Luft zu sprengen, angeklagt sind, behaupten zwei der Angeklagten, ein Franzose und ein Spanier, daß der dritte Angeklagte ein Agent provocateur sei. Die beiden ersten bekennen sich zum Anarchismus, erklären aber, der Agent provocateur habe den Plan entworfen und die Explosivstoffe, über deren Zusammenfügung ihnen nichts bekannt sei, gekauft. Morgen fuhrt das Verhör von 45 Zeugen statt.

Aus Melilla wird gemeldet: Der Bruder des Sultans von Marokko, Araaf, lieierte an den Marschall Martinez Campos die hervorragenden Hauptlinge der Rifstribunen aus. Martinez Campos, welcher der Ansicht ist, daß der Sultan selbst die Hauptlinge bestrafen solle, schickte dieselben nach Tanger.

Großbritannien und Irland.

London, 28. Dezember. Die Bedingungen für die Abtretung des Leuchtturmes von Helgoland an Preußen sind nunmehr geregelt. Mehrere Beamte des betreffenden Ressorts sind gestern an Bord der „Terne“ nach Helgoland abgegangen, um die Uebergabe am 1. Januar bewerkstelligen zu können.

Bracht wurde. Derselbe hat sich am helligen Abend als Christkind in der Familie eines Hausbesizers in der Pöfzerstraße eingefunden, und wenn er auch anfangs etwas erschrocken war, besetzte er sich, an die Kumpenlocke gekleidet, doch bald und umfahrende lustig den Weihnachtsbaum.

Der Ruffische Wilhelm Engel von hier hatte sich gestern vor der ersten Strafammer des hiesigen Landgerichts wegen fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten. Derselbe passierte am 30. März d. 38. die Wallgasse mit einem Rollwagen, auf welchem Mehl verladen war, und zwar ragen die Säcke, wie dies gewöhnlich der Fall zu sein pflegt, an jeder Seite über die Wagenkante hinaus, jedoch das Fahrenwerk fast die ganze Breite der Straße einnahm. Eine dem Wagen begegnende Frau verlor durch denselben ein genügend auszuweichen, sie wurde umgeworfen und überfahren, wobei sie Verletzungen an linken Fuß und am Kinn davontrug, die sie mehrere Wochen lang am Bett feierten. Auch ein junger Mann, dem der Weg zur selben Zeit durch die Wallgasse führte, wurde von dem Wagen umgeworfen, doch kam er ohne erhebliche Verletzungen davon. Das Gericht sah in dem Verhalten des Angeklagten eine Fahrlässigkeit insofern, als derselbe beim Passiren einen engen Gasse mit einem großen, schwer beladenen Wagen besonders vorsichtig hätte fahren müssen, nach der Aussage mehrerer Zeugen aber eher das Gegenteil annehmen sei. Eine Geldstrafe von 48 Mark, an deren Stelle im Verweigerungsfalle 16 Tage Gefängnis treten, war bei der bisherigen Unschuldhaftigkeit des E. für ausreichend erachtet worden.

Sieben ist wieder ein alljährlich erscheinender Gast eingetroffen, der sich in Stettin schon lange das Bürgerrecht erworben hat und für den allgemeinen Verkehr ein men-behelflicher Rathgeber geworden ist. Wir meinen das foben im Verlage von Friedr. Nagel (Paul Neumann) erschienene Adress- und Geschäfts-Handbuch für Stettin, die Stadt Grabow und die Drischafien Bollinghen, Eretow, Frauendorf, Goglow und Allidow für 1894. Das Buch enthält mit den Jahren einen immer behäbigeren Umfang und das vorliegende hat gegen das Vorjahr wieder an Seitenzahl zugenommen. Die im Anhang enthaltene Uebersicht der wichtigen ortspolitischen und allgemeinen Vorschriften ist durch die Bestimmungen über die Sozialität der Invaliditäts- und Altersversicherung ergänzt worden. Weiter liegen dem Adressbuch Pläne der Zuschaueräume bei und zwar des Stadttheaters, des Central-Theaters, des Volkstheaters und der Centralhallen, letzterer in doppelter Form, als Spezialitätenbild und als Zirkus. Als Gratisbeilage erhält man ferner einen im Maßstab von 1:10 000 neu aufgenommenen Plan von Stettin und Umgebung, außerdem hängig die Verlags-Handlung gegen Rückgabe eines dem Adressbuch beizugebenden Scheins einen hübsch ausgestatteten Adress-Kalender für 1894 gratis aus, welcher hieselbst Gelegenheits für Pommeren resp. Stettin enthält. Der Preis des Adressbuches ist auf 7,50 Mark festgesetzt.

Der königliche Regierangs-Baumeister Dohs in Köslin ist als Kreis-Bauminfpector dafelbst angestellt worden.

Vom 1. Januar 1894 ab wird bei Postpaketen im Verkehr mit Großbritannien und Irland eine Verthausgabe bis 1000 Mark zugelassen, für welche neben dem tarifmäßigen Packporto eine Versicherungsgebühr nach Maßgabe der Vertheilung zu entrichten ist. Die Postanstalten erteilen auf Wunsch nähere Anstunft.

Eine Weihnachtsfeier für Seelenland gelsen Abend im „Seemannshaus“ am Krautmarkt statt und hatte sich der geräumige, mit einem großen Tannenbaum geschmückte Saal aus diesem Anlaß nicht gefüllt. Nach dem Gesang eines Weihnachtsliedes richtete Herr Konfistorialrath Gutschmidt eine längere Ansprache an die Erschienenen, in welcher er mit schlichten, zu Herzen gehenden Worten auf die Bedeutung des Weihnachtsfestes im Allgemeinen und für den Seemann im Besonderen hinwies. Gebet und Gesang beschlossen diesen, wie man wohl sagen darf, offiziellen Theil der Feier, worauf noch ein gemütliches Beisammensein folgte, womit zweckmäßiger Weise ein fröhliches Abendessen, bestehend in belegten Butterbrotchen und Bier, verbunden wurde.

Der Armenpflegsverein „Oberwiel“ hat in diesem Jahre von einer Beseherung Abstand genommen und die Gaben den Bedürftigen zugesandt, ein ähnliches Verfahren, wie es die „Gastwirths-Vereinigung“ bereits seit einigen Jahren verfolgt.

Aus den Provinzen.

In Kipperwiefe sprach am 2. Feiertage Vormittags die Waldmeisterswittwe Lange, während ihrer Angehörigen in die Kirche gegangen waren, von der Dampfer-Angelegenheit in die Oder und erkrankte sich. Die Angehörigen fanden später, als sie die Verminste suchten, deren Schube und Tuch auf der Brücke; die Leiche wurde gestern bei Fiddow aufgefunden. Was die in guten Verhältnissen lebende Frau zu dem Selbstmorde veranlaßt hat, ist nicht angeklart, man vermuthet, daß sie die That in einem Anfall von Geistesgehrtheit vollführt hat.

Borsen-Berichte.

Posen, 28. Dezember. Spiritus loco ohne

Kaff 50er 48,00, do. 70er 28,60. Fester. —

Magdeburg, 28. Dezember. Zuckerbericht. Kornzucker 92, von 92 Prozent —, neue —, Kornzucker 88 Prozent Rendement —, neue 13,00. Nachprodukte 75 Prozent Rendement 10,40. Rüben. — Brod-Raffinade 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. —

Köln, 28. Dezember. Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen alter hiesiger loco 16,25, do. neuer hiesiger 15,75, fremder loco 16,75, per November —, Roggen hiesiger loco 14,25, do. fremder 16,50, per November —, Hafer alter hiesiger loco —, do. neuer hiesiger 17,50, fremder 17,00. Rüböl loco 51,00, per Mai 49,50 B. — Wetter: Trübe.

Samburg, 28. Dezember. Vormittags 11 Uhr. Kaffee (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Dezember 8,00, per März 8,20, per Mai 8,40, per September 7,50. —

Samburg, 28. Dezember. Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rübenzucker 1. Produkt Basis 88 pSt. Rendement neue Ulfance frei am Bord Samburg per Dezember 12,47 1/2, per März 12,65, per Mai 12,77 1/2, per September 12,80. Rüben. —

Wien, 28. Dezember. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 7,60 G, 7,62 B. Roggen per Frühjahr 6,32 G, 6,34 B. Mais per Mai-Juni 5,34 G, 5,36 B. Hafer per Frühjahr 6,55 G, 6,57 B.

Wien, 28. Dezember. Vorm. 11 Uhr. Probenmarkt. Weizen loco ruhig, per Frühjahr 7,40 G, 7,41 B, per Herbst 7,63 G, 7,64 B. Hafer per Frühjahr 6,67 G, 6,69 B. Mais per Mai-Juni (1894) 4,94 G, 4,95 B. — Wetter: Schön.

Savre, 28. Dezember. Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Telegramm der Samburg Firma Peimann, Ziegler & Co.) Kaffee good average Santos per Dezember 10,50, per März 10,75, per Mai 9,75. Schieppend.

Clasgow, 28. Dezember. Vormittags 11 Uhr 5 Minuten. Rohisen. Dized numbers warrants 43 Sh. 5 d. Stetig.

Newyork, 27. Dezember. Abends 6 Uhr. (Warenbericht.) Baumwolle in Newyork 7 1/2, do. in New-Orleans 7,12. Petroleum ruhig. Standard white in Newyork 5,15, do. Standard white in Philadelphia 5,10. Rotes Petroleum in Newyork 6,00, do. Pipe line certificates per Januar 7,75, — Schmalz loco 8,50, do. (Rohe u. Brothens) 8,75. — Zucker (Fair refining Muscovados) —, Mais per Dezember 42,25, per Januar 42,12, per Mai 44,12. — Rother Winter-Weizen loco 66,00, per Dezember 65,00, per Januar 65,25, per März 67,62, per Mai 70,00. Getreidefrucht nach Liverpool 3,00. Kaffee fair Rio Rio 7,18,37, do. per Januar 7,10, do. per März 16,32. Mehl (Spring clear) 2,20. Zucker 2,62. Kupfer loco 10,50.

Chicago, 27. Dezember. Weizen per Dezember 59,50, per Mai 64,75. Mais per Dezember 34,25. Speck short clear nom. Pork per Dezember 12,40.

Telegraphische Depeschen.

Nom, 28. Dezember. Wie verlautet, fanden zwischen den Vertretern einiger großer ausländischer Banken und der Regierung Konferenzen statt zur Feststellung einer die schwedische Schuld betreffenden Operation.

Santonki, 28. Dezember. Die Beforgnis des Auslandes wegen der hier ausgebrochenen Cholera ist unbegründet. Die Krankheit tritt in sehr milder Form auf. Bei Fortdauer der Quarantäne dürfte jedoch die Gefährlichkeit für Importeure drohend werden. Es steht jedoch zu erwarten, daß diese Gefahr bald abgewendet werden dürfte und der Export keineswegs unterbrochen werde. Die Schiffahrtsgesellschaften haben den Verkehr mit Konstantinopel allein unterbrochen, den mit den übrigen Häfen Europas jedoch aufrecht erhalten.

Wetterausichten für Freitag, den 29. Dezember. Zeitweise neblig, vorwiegend heiteres, trockenes Wetter mit etwas strengem Frost und schwachen östlichen Winden.

Wasserstand.

Elbe bei Dresden, 27. Dezember. — 1,42 Meter. — Elbe bei Magdeburg, 27. Dezember, + 1,02 Meter. — Unstrut bei Strassburg, 27. Dezember, + 1,20 Meter. — Oder bei Breslau, 27. Dezember, Oberpegel + 5,13 Meter, Unterpegel — 0,05 Meter. — Warthe bei Posen, 27. Dezember, + 1,50 Meter. — Neige bei Ulf, 27. Dezember, + 1,10 Meter. — Weichsel bei Thorn, 27. Dezember, + 2,27 Meter.

Berlin, den 28. Dezember 1893.			
Deutsche Fonds, Fonds und Rentenbriefe.		Fremde Fonds.	
Deut. Anl. 4 1/2 % 106,80 B	Westf. Anl. 4 1/2 % 103,00 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Deut. Anl. 4 1/2 % 96,30 B
do. 3 1/2 % 100,20 B	do. 3 1/2 % 97,40 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
Pr. Cons. Anl. 4 1/2 % 106,80 B	Westf. Anl. 4 1/2 % 103,00 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
do. 3 1/2 % 100,20 B	do. 3 1/2 % 97,40 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
Pr. St. Anl. 4 1/2 % 102,00 B	Westf. Anl. 4 1/2 % 103,00 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
do. 3 1/2 % 98,00 B	do. 3 1/2 % 97,40 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
Pr. St. Anl. 4 1/2 % 102,00 B	Westf. Anl. 4 1/2 % 103,00 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
do. 3 1/2 % 98,00 B	do. 3 1/2 % 97,40 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
Pr. St. Anl. 4 1/2 % 102,00 B	Westf. Anl. 4 1/2 % 103,00 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
do. 3 1/2 % 98,00 B	do. 3 1/2 % 97,40 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
Pr. St. Anl. 4 1/2 % 102,00 B	Westf. Anl. 4 1/2 % 103,00 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
do. 3 1/2 % 98,00 B	do. 3 1/2 % 97,40 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
Pr. St. Anl. 4 1/2 % 102,00 B	Westf. Anl. 4 1/2 % 103,00 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
do. 3 1/2 % 98,00 B	do. 3 1/2 % 97,40 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
Pr. St. Anl. 4 1/2 % 102,00 B	Westf. Anl. 4 1/2 % 103,00 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
do. 3 1/2 % 98,00 B	do. 3 1/2 % 97,40 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
Pr. St. Anl. 4 1/2 % 102,00 B	Westf. Anl. 4 1/2 % 103,00 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
do. 3 1/2 % 98,00 B	do. 3 1/2 % 97,40 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
Pr. St. Anl. 4 1/2 % 102,00 B	Westf. Anl. 4 1/2 % 103,00 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
do. 3 1/2 % 98,00 B	do. 3 1/2 % 97,40 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
Pr. St. Anl. 4 1/2 % 102,00 B	Westf. Anl. 4 1/2 % 103,00 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
do. 3 1/2 % 98,00 B	do. 3 1/2 % 97,40 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
Pr. St. Anl. 4 1/2 % 102,00 B	Westf. Anl. 4 1/2 % 103,00 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
do. 3 1/2 % 98,00 B	do. 3 1/2 % 97,40 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
Pr. St. Anl. 4 1/2 % 102,00 B	Westf. Anl. 4 1/2 % 103,00 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
do. 3 1/2 % 98,00 B	do. 3 1/2 % 97,40 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
Pr. St. Anl. 4 1/2 % 102,00 B	Westf. Anl. 4 1/2 % 103,00 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
do. 3 1/2 % 98,00 B	do. 3 1/2 % 97,40 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
Pr. St. Anl. 4 1/2 % 102,00 B	Westf. Anl. 4 1/2 % 103,00 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
do. 3 1/2 % 98,00 B	do. 3 1/2 % 97,40 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
Pr. St. Anl. 4 1/2 % 102,00 B	Westf. Anl. 4 1/2 % 103,00 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
do. 3 1/2 % 98,00 B	do. 3 1/2 % 97,40 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
Pr. St. Anl. 4 1/2 % 102,00 B	Westf. Anl. 4 1/2 % 103,00 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
do. 3 1/2 % 98,00 B	do. 3 1/2 % 97,40 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
Pr. St. Anl. 4 1/2 % 102,00 B	Westf. Anl. 4 1/2 % 103,00 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
do. 3 1/2 % 98,00 B	do. 3 1/2 % 97,40 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
Pr. St. Anl. 4 1/2 % 102,00 B	Westf. Anl. 4 1/2 % 103,00 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
do. 3 1/2 % 98,00 B	do. 3 1/2 % 97,40 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
Pr. St. Anl. 4 1/2 % 102,00 B	Westf. Anl. 4 1/2 % 103,00 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
do. 3 1/2 % 98,00 B	do. 3 1/2 % 97,40 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
Pr. St. Anl. 4 1/2 % 102,00 B	Westf. Anl. 4 1/2 % 103,00 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
do. 3 1/2 % 98,00 B	do. 3 1/2 % 97,40 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B
Pr. St. Anl. 4 1/2 % 102,00 B	Westf. Anl. 4 1/2 % 103,00 B	Argent. Anl. 5 1/2 % 94,70 B	Arg

Lokale.

